



07. Februar 2018

KDT: Heinz Baumgartner

C Tm: Renato von Rohr

C Info: Daniel Ryser

Jährlicher schweizweiter Sirenentest in der ersten Februarwoche

Am Mittwoch, 07. Februar 2018, fand um 13.30 Uhr in der ganzen Schweiz der jährliche Sirenentest statt. Dabei wurden innerhalb der RZSO Gäu elf stationäre und zwei mobile Sirenen getestet.

Am Morgen um 09:00 Uhr versammelten sich die aufgebotenen Zivilschützer in der ZSA Oensingen um die Vorbereitungen für den Sirenentest zu treffen. Der Kursleiter Oberleutnant Renato von Rohr, informierte dass vor zwei Jahren die Sireneneinrichtungen umgebaut wurden und somit mit keinen Problemen zu rechnen sei. Im Anschluss an die Vorstellung des Tagesablaufs wurden den anwesenden Zivilschützer die Sirenenstandorte zugeteilt. Die Zivilschützer hatten im Anschluss die Möglichkeit vor dem Mittagessen die Sirenenstandorte zu besichtigen und sich zu vergewissern, wo sich der Schlüsselschalter für das Auslösen der Sirenen befinden.



Abbildung 1: Eingerückte Zivilschützer bei der Einsatzbesprechung



Abbildung 2: Sirene auf dem Dach des Feuerwehrmagazins in Oensingen

Um 13.30 Uhr wurden schweizweit alle Sirenen mit dem Zeichen «Allgemeiner Alarm», ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer, ausgelöst. Um 13.35 Uhr löste die Alarmzentrale des Kantons Solothurn die Sirene ein zweites Mal aus. Die Aufgabe des Zivilschutzes bestand darin, vor Ort zu kontrollieren, ob die Sirene zu hören war. Die letzte Auslösung um 13.45 Uhr wurde manuell durch die Zivilschützer vor Ort via Schlüsselschalter vorgenommen. Im Anschluss füllten die Zivilschützer die Kontrollblätter aus.

Im Anschluss an die Auslösung der Sirenen folgte die Rückkehr in die ZSA Oensingen. Die Zivilschützer informierten die Kursleitung betreffend Status der durchgeführten Sirenentests und gaben die notwendigen Kontrollblätter ab.

Der Sirenentest erfolgte bei den dreizehn Sirenen ohne Zwischenfälle. Der eintägige Einsatz konnte ohne Probleme beendet werden. Der Kursleiter Renato von Rohr bedankt sich bei allen beteiligten Zivilschützern und dem Kader für die einwandfreie und unkomplizierte Zusammenarbeit.